Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

Bürgerbrief Ortsgemeinde Niederkirchen 1/2024

Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

„Jede Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger."

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 9. Juni dieses Jahres findet die rheinlandpfälzische Kommunalwahl statt.

BITTE GEHEN SIE WÄHLEN!

Nehmen Sie Ihr demokratisches Mitwirkungsrecht wahr. Nur wer zur Wahl geht, bestimmt mit, welche Personen uns in den einzelnen Gremien vertreten sollten.

Es liegt mir fern, Ihnen eine Wahlempfehlung auszusprechen. Auch ich selbst, als parteiloser Bürgermeister, bin immer noch unsicher, wo meine Kreuze landen sollten. Nur bei einem bin ich mir ganz sicher – ich weiß, wem ich meine Stimme nicht geben darf. Die Geschichte hat uns zur Genüge gezeigt, welches Leid und welche Gefahr Unachtsamkeit bei dieser wichtigen Aufgabe der Wahl der Gemeinde- und Volksvertreter hervorbringen kann.

Mit vielen Entscheidungen und Maßnahmen unserer politischen Vertretungen bin ich sehr unzufrieden. Gerade als Bürgermeister treffen mich Mängel und Fehleinschätzungen unserer Politiker. Die durch mangelhafte Politik erzeugte Last wird oft bis runter zu den Kommunen durchgereicht. Die Arbeit der Bürgermeister wird immer weiter erschwert.

Trotz all dieser Miseren bin ich mir doch bewusst, welchen Schaden rechts- oder linksradikale Gruppierungen unserem Land zufügen können.

Ja, es ist nur eine Kommunalwahl. Aber gerade hier haben Sie die größtmögliche Chance, genau die Personen auszuwählen, deren Wissen und Fähigkeiten unsere Gemeinde und unsere Region voranbringen können. Nur weil jemand aus der Verwandtschaft oder dem Freundeskreis stammt oder am lautesten schimpfen kann, ist er noch nicht automatisch befähigt, unsere Gemeinschaft mitzuführen. Suchen Sie ihre Kandidaten sorgfältig aus. Parteizugehörigkeit sollte nur eine Nebenrolle spielen, wenn es um das Gemeinwohl geht.

Ihr Bürgermeister *Wolfgang Pfleger*

3. Preis im Landeswettbewerb der Landesleitstelle „Kleine Idee – große Wirkung“

Fotos: Stephan Dinges

Am 20. Dezember 2023 wurde die Gemeinde Niederkirchen anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Landesleitstelle – Gut leben im Alter“ unter 80 Bewerbern für ihre Initiative DORFCAFÉ mit einem 3. Platz geehrt. Im Jubiläumswettbewerb **„Kleine Idee – Große Wirkung“** prämierte das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung herausragende Projekte für, von und mit älteren Menschen, die nachhaltig die Alltags- und Lebensqualität im Alter in Rheinland-Pfalz erhalten oder verbessern. Die Preisverleihung wurde im Landesmuseum Mainz durch den zuständigen Minister - Alexander Schweitzer überreicht. Der Minister lobte das ehrenamtliche Engagement der teilnehmenden Vereine zu diesem Angebot der regelmäßigen Begegnungen und bekräftigte die große Bedeutung der sozialen und generationsübergreifenden Kontakte, die in unseren wöchentlich wandernden Dorfcafés geknüpft werden können. Insbesondere die gelegentlichen kulturellen Beiträge machen das „Wandernde Dorfcafé“ zu etwas Einmaligem in unserer Region.

Der Preis wurde stellvertretend an Mitglieder der Zukunftsinitiative Niederkirchen „ALTE WELT“ e.V. überreicht, die aufgrund einer „Kleinen Idee“ dieses Projekt ins Leben gerufen hatten. Die Prämie von 1.000.- Euro wird zur Arbeitserleichterung in der Abwicklung zum „Wandernden Dorfcafé“ eingesetzt.

Wolfgang Pfleger

Schuld und Sühne – Hochwasser im Fokus

Die Hochwasserereignisse 2014 im Moscheltal und 2021 im Ahrtal sind der Beweise dafür, daß keine Region in unserem Land gegen solche Ereignisse immun ist. Auch unsere Gemeinde ist als Gefahrengebiet anzusehen. Die Seitentäler ab der Karlshöhe, aus Seelen und Wörsbach kommend und ganz besonders das Odenbachtal von Schneckenhausen aus, können im Fall der Fälle in kürzester Zeit Unmengen von Regenwasser sammeln und in unsere Wohnbebauung einleiten.

Alle Erhebungen und Untersuchungen von namhaften Ingenieurbüros kommen letztendlich zu dem gleichen Ergebnis: Einen allumfassenden Hochwasserschutz durch bauliche Maßnahmen wird es nie geben. Die Wasserbauingenieure können hier nur bedingt unterstützen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist auch bei uns vieles einfach nicht in einer sinnvollen Dimension zu verwirklichen. Viele Vorhaben stehen in keinerlei Kosten-Nutzen-Verhältnis und täuschen vielmehr der Bevölkerung eine Sicherheit vor, die sie nicht liefern können.

Fakt ist aber, das eine Vielzahl „kleiner Sünden“, die viele übersehen oder nicht wahrhaben wollen, das Ausmaß der Schäden begünstigt haben und im Ernstfall begünstigen werden.

Brennholzstapel und Heuballen, am Bachlauf gelagert, sind die „Verschlussstopfen“ für nachfolgende Bachverrohrungen und Brückenbauwerke. Illegal errichtete Stege und Brücken bilden zusätzliche Barrieren für von den Ufern mitgerissenes Treibgut.

Während man im Außenbereich der Dörfer versucht, die Fließgeschwindigkeit zu drosseln, damit sich das Wasser in die Breite ausdehnen kann, sind die Anforderungen in der Ortsbebauung genau umgekehrt. Hier muß das Wasser schnell abfließen können und vor allem barrierefrei. Doch gerade hier finden wir die meisten Sünden. Da gehen oft eigene Bequemlichkeit und Vorteile vor das Allgemeinwohl. Im Laufe der Jahre errichtete Befestigungen, Schuppen

und Gartenlauben engen den Bachlauf ein. Das führt bei Starkregen zu einem raschen, starken Anstieg des Wasserpegels, weil das Wasser kaum Möglichkeit hat, sich auszudehnen. Durch Reisig oder Strohballen verstopfte Flutgräben sind unakzeptabel. Bei Starkregenereignissen können arglos gelagerte Gegenstände bei den unterliegenden Anrainern erhebliche Schäden verursachen. Von möglichen Umweltschäden mal ganz abgesehen. Wir geben zu bedenken das schlimmstenfalls Regreßansprüche gegen Verursacher erhoben werden.

Während außerhalb der Ortslage der Bachlauf in Besitz der Ortsgemeinde Niederkirchen ist, befindet sich innerhalb der Bebauung der Bachlauf in Anliegereigentum, das heißt, die jeweiligen Eigentümer der Ufergrundstücke sind gleichzeitig bis zur Gewässermitte auch Besitzer desselbigen. Dies führt allerdings zu keinerlei Rechten am Bachlauf, aber zu erheblichen Verpflichtungen in der Unterhaltung der Uferböschung. Gestrüpp und Totholz sind ohne Aufforderung zu entfernen. Standfeste Bäume, soweit sie den Abfluß nicht beeinträchtigen, können und sollten bleiben, denn ihr Wurzelwerk festigt die Böschung. Sie sollten aber ab einer gewissen Größe gekürzt oder entfernt werden. *Ein entwurzelter Baumriese kann an den Gebäuden ebenso großen Schaden verursachen wie das Hochwasser*.

Ausführliches Informationsmaterial hierzu finden Sie auf unserer Homepage: www.Gemeinde-niederkirchen.de => Ortsentwicklung => Hochwasserschutz

Das über die Verbandsgemeinde in Auftrag gegebene Hochwasserschutzkonzept für Niederkirchen liegt uns leider immer noch nicht vor. Klar ist, daß nach Abschluß der Studie seitens der Ortsgemeinde in den nächsten Jahren mehrere Maßnahmen anstehen werden. Auch ohne dieses Konzept sind uns die neuralgischen Punkte durchaus bewußt. Um jedoch dringend benötigte Fördermittel einholen zu können, bedarf es aber dieser Studie. Bis allerdings die Planungen, Genehmigungen und Förderzusagen eingeholt sind, werden noch mehrere Jahre vergehen. Bis dahin sind wir auf uns selbst gestellt. Wir bitten Sie inständig, ihren Teil dazu beizutragen, damit im Fall der Fälle die Schäden bei Hochwasser gering bleiben.

Für Fragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Spezielle Fragen können Sie gerne direkt an die Verbandsgemeinde – 06301/607-0 oder an die untere Wasserschutzbehörde bei der Kreisverwaltung 0631/7105-0 richten.

Wolfgang Pfleger

Der Wandermusikant Heinrich Schneider

Die "Pfälzer Wandermusikanten" waren überall auf der Welt bekannt. In der Blütezeit (2. Hälfte des 19. JH) waren schätzungsweise 2500 Wandermusikanten unterwegs. Allein in unserem kleinen Morbach (damals ca. 300 Einwohner), hatten 91 Bürger ein Musikinstrument erlernt. 83 Musikanten zog es in die Welt, vorwiegend nach Amerika und Australien. Einer dieser Musiker war Heinrich Schneider. Er wurde am 14.02.1889 als dritter von insgesamt sechs Kindern der Eheleute Heinrich Schneider sen. (einem Schreiner) und Maria, geb. Strack, in Morbach geboren.

Heinrich lernte das Klarinettenspiel und schloss sich einer Musikkapelle an, die sich für mehrere Jahre nach Australien aufmachte. Sein jüngerer Bruder Karl und sein Schwager August Sorger waren mit von der Partie. Die Kosten der Passage verdienten sie sich durch die harte Arbeit der Kohleschipperei im Maschinenraum des Schiffes. Nach erfolgreichen Jahren in Australien kam mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges das vorläufige Ende des Musizierens. Den Männern der Kapelle wurde die Ausreise verwehrt. Sie saßen bis Kriegsende im Internierungslager fest. Dann durften sie die Heimreise antreten, alle ...bis auf Heinrich! Er blieb und suchte sich Arbeit, nicht als Musiker, aber als Küchenjunge in einem Melbourner Hotel, wo er sich bis zum Restaurantleiter hocharbeitete. Dort lernte er die Servicekraft Ada kennen, eine junge Frau, die Waise war. Sie heirateten 1923 und bekamen drei Kinder. Sie erarbeiteten sich großen Wohlstand und besaßen letztlich in Melbourne drei Wohnhäuser. Heinrich vergaß zu keiner Zeit seine Morbacher Familie. Er schickte etliche Pakete mit Wolle, Stoffen, Kaffee, Schokolade u. ä., zur wertvollen Unterstützung seiner Verwandten in die Heimat.

Doch Heinrich hatte immer Heimweh. Gemeinsam mit seinem Sohn Harry begab er sich 1957 auf eine sechswöchige Schiffsreise über London nach Hamburg. Dort kauften sie einen VW Käfer und fuhren in die lang und sehnsüchtig vermisste Pfalz. Sie wohnten bei Heinrichs ältester Schwester Anna in Morbach, besuchten den Bruder Gustav in Reipoltskirchen und den Bruder Karl in Kreimbach - Kaulbach. Das muss ein wunderbares Wiedersehen gewesen sein!

Für alle unfassbar traurig verstarb Heinrich während diesem Heimatbesuch am 10.06.1957 an den Folgen eines Herzinfarktes. Er wurde auf dem Morbacher Friedhof beerdigt. Seine Frau Ada verstarb im September 1965 an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Die Kinder und Enkel von Heinrich und Ada, die Australier aus einer pfälzer Wandermusikantenfamilie, halten weiterhin regelmäßig Kontakt zu ihrer Familie. Es zieht sie immer wieder ins idyllische Morbach.

v.l.n.r:
Gustav, Heinrich, Heinrich sen., Anna, Wilhelm, Maria, Emma und Karl Schneider

1. Foto: zweite Reihe rechts: Heinrich Schneider

Wie aber kamen die Wandermusikanten überhaupt von der Pfalz in die Welt? In Wolfstein, im Hause Vogt, in der Hauptstraße, konnte man in einer Filiale von " Hoppaglo Loyd" seine Reise buchen, z. B. die Passage ab Bremen in die Vereinigten Staaten, nach Schottland, nach Japan oder nach Australien.

Quellen: Westricher Heimatblätter; Harald Weber

Cornelia Henniger

Musikantenlanddorf Niederkirchen

Das Projekt fand am ersten Juliwochenende mit der Überreichung der Musikantenlanddorfplakette formal seinen Abschluss. Gleichwohl wird unsere Gemeinde auch weiterhin vom Musikantenlandbüro unterstützt um den begonnenen Prozess, das kulturelle Geschehen im Ort aufzuwerten, weiter zu verstetigen.

Im Rahmen der erstmals durchgeführten und vom Musikantenlandbüro organisierten Musikanten-landtage im August, nahm unsere Gemeinde mit dem Weinfest in Morbach teil. Das überregional bekannte Duo Mr. Jones sorgte mit handgemachter Gitarrenmusik für spanisch kubanischen Sound und weckte beim Publikum eine Urlaubs- und Wohlfühlstimmung.

Nicht zuletzt dank großzügiger Unterstützung der Kreisverwaltung Kaiserslautern konnte das Kreisseniorenkonzert in der Westpfalzhalle stattfinden.

Am 27.09. nahm das Landespolizeiorchester das Publikum in der voll besetzten Halle mit auf eine musikalische Reise, die es in sich hatte. Von Beginn an entzündete sich der Funke der Begeisterung zwischen Publikum und Podium.

Die vielen selbstgebackenen Kuchen fanden reißenden Absatz und die perfekte Organisation durch die fleißigen Helfer wurde allseits gelobt.

Vom 27.9 - 29.9. fand in Chemnitz der von mehr als 600 Interessierten besuchte TRAFO Ideenkongress zu Kultur in ländlichen Räumen statt. Daran nahm der Verfasser des Berichts gemeinsam mit Vertreterinnen des Musikantenlandbüros teil, um das ins TRAFO-Projekt Westpfälzer Musikantenland eingebundene Musikantenlanddorf Niederkirchen zu repräsentieren. Dabei stand das Morbacher Halloween Event im Mittelpunkt der Präsentation und erhielt große Anerkennung in den Diskussionsrunden.

Das Dorf Café am 03.12. in Wörsbach wurde durch eine sehenswerte und von Conny Henniger liebevoll gestaltete Ausstellung zum Thema Wandermusikanten aufgewertet. Die sehr informative Präsentation bot neben seltenen Exponaten einen Einblick in die Lebensverhältnisse im 19. Jhd.

Auf Einladung unseres Ortsbürgermeisters trafen sich am 13.12. die Mitglieder des Organisationsteams mit den Vertreterinnen des Musikantenlandbüros zu einem Abschlussgespräch. Dabei ließ man die einzelnen Etappen des Projekts Revue passieren, genoss noch einmal die tollen Videos (Niederkirchen-Konzert, Halloween, Mundartabend u. ä.) und tauschte sich über die vielen positiven Impulse aus.

Harald Weber

Was es dann met denne zwee?

„Ei Otto, so kumme ehr mer net in die Stubb“. Also haben sich die Jäger aus dem ehemaligen Saustall ein komfortables „Hockstübchen“ mit Holzofen und Teppich eingerichtet, so dass die Gerlinde nicht jedem „Harzkrämer“, den der Otto anschleppt, hinterher putzen muss. Das Stübchen ist inzwischen weltbekannt.

Wer sich an unserem Gemeindeleben beteiligt, hat unschwer erkannt, dass wir hier die Rede haben von Otto und Gerlinde Pfleger vom Holbornerhof. Otto kam 1939 als Bauernbub auf die Welt und betrieb mit seinem Vater “em Edeward“ den Betrieb bis 2004 also 65 Jahre lang! („Ei Otto, was war dann das schunn wirrer!“ „Ei Babbe so hosche mers doch gesaaht“. So orrer so ähnlich hann se met ennanner johrelang gezackert). Jedenfalls war Otto schon mit 15 Jahren voll mit im Bauernbetrieb und von da an hat er mit seinem Vater die Leidenschaft für die Jagd geteilt, mit 20 den Jagdschein gemacht, und seitdem „einen Bock nach dem anderen geschossen“. Otto ist ein Begriff in der regionalen Jägerschaft, war und ist über die Jahre hinweg „Oberjäger“. Das „Hockstübchen“ ist die Zentrale der derzeitigen Jägergruppe, mit der Gerlinde so ihre „liebe“ Mühe hat.

Apropos, Gerlinde, ein echtes Morbacher Mädel, Tochter von „Schorsche Otto un de Alma“ kam 1949 in unsere Welt. Die Morbacher und insbesondere die „Morbacher Mäd“ sinn e besonneri Sort, ich weeß, vunn was ich redd! Auch sie wuchs in einem Bauernbetrieb auf und, wie damals üblich, lernte sie früh, wie man anzupacken hat. Otto und Gerlinde heirateten im stürmischen Jahr 1968. Gerlindes Einstand in Holborn war nicht so einfach. Zunächst wurde von Ottos Kumpels (der Dorfjugend) der Hochzeitskuchen geklaut und dann entfachte noch jemand einen Gasbrand in der Küche. Alma reagierte empört

und verkündete, dass sie unter solchen Umständen ihr Mädel auf keinen Fall auf dem Hof lassen kann und sie wieder mit nach Hause nehmen wird. Das waren damals raue Sitten, ging aber immer noch als Jugendstreich ab.

Es scheint, als hätte dies und manches andere die beiden umso mehr zusammengeschweißt, denn in diesem Jahr können sie auf 56 Ehe-jahre zurückschauen. So haben sie dann mit Ottos Eltern den Hof bewirtschaftet, einen Stall in Eigenleistung ausgebaut, mit Schweinehaltung, Milchviehwirtschaft und Ackerbau, wie damals noch gang und gäbe. Wie der Hof, so wuchs auch die Familie und bald konnte man die beiden Töchter Petra und Sandra begrüßen.

Bei all der Arbeit nahm sich Otto noch die Zeit für die wöchentliche Singstunde und alle Aktivitäten des Gesangvereins, er war als aktiver Sänger wohl auch lange in der Vorstandschaft. Gerlinde war derweil bei den Landfrauen aktiv, die in unserem dörflichen Zusammenleben eine große Rolle spielten. Da gab es Theateraufführungen, bunte Abende, Ausflüge und vieles mehr. Gerlinde war auch eine längere Zeit stellvertretende Vorsitzende und bereicherte die jeweiligen Programme mit kreativen Gedicht- und Textbeiträgen.

2004 hatte Otto 65 Jahre Landwirtschaft hinter sich und wurde Rentner. Wie man sich denken kann, wurde es nicht langweilig. Gerlinde hatte mittlerweile begonnen, alte Haushaltsgeräte, Geschirr und Utensilien, die man früher so im Haushalt brauchte, zu sammeln und über dem "Hockstübchen" im ehemaligen Fruchtspeicher zu arrangieren. Dank Gerlindes Sammelleidenschaft und vieler Gaben ist die Ausstellung inzwischen sehr stattlich. *„Was es Gerlinde kann, kann ich aach"*, dachte sich Otto und begann die leerstehende Scheune und den Stall mit historischen landwirtschaftlichen Geräten zu füllen. So entwickelten die beiden das „Bauernmuseum", das zu einem wahren

historischen haus- und landwirtschaftlichen Schatzkästchen geworden ist. Das Museum ist übrigens von Mai bis Oktober nach Absprache geöffnet.

Wer aber meint, dass die beiden damit ausgelastet oder gar gestresst sind, "hott sich geschnerrt". Die friedvolle, besonnene Gelassenheit bekommt Otto besonders von seinen Bienen, die er schon seit 70 Jahren mit Hingabe pflegt. Gerlinde bekommt auch ihren Anteil davon ab. Sie darf Otto beim Schleudern und Abfüllen des Honigs helfen.

Im Sommer bei der **„Schlemmerwanderung"** ist der Hof eine bedeutende Station, denn dort können alle die anfahren, die nicht gut zu Fuß sind. Der Hof ist immer voll, weil "die paar Bekannte vumm Otto unn de Gerlinde kumme, unn noch e paar annere". Alle können sich der Gastfreundschaft der beiden sicher sein und gehen nach schönen Stunden froh nach Hause.

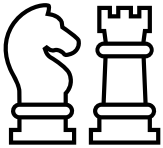
Hochbetrieb gibt es im Oktober zum **„Kelterfest"** der Freien Wählergruppe, der Otto auch angehört. Außer frischem Apfelsaft, gibt es noch jede Menge andere Getränke, bis hin zu Hochprozentigem. Dann bieten die Jäger auch ihre Spezialitäten an. Oft ist zu dieser Zeit schönster „Altweibersommer".

Das Jahr klingt langsam aus, und Otto und Gerlinde laden die Gemeinde zum **„Adventsgebet"** in ihren sehr schön geschmückten vorweihnachtlichen Hof ein. Auch diese Feier bereichert Gerlinde gerne mit einem Wortbeitrag. Bei Tee, Punsch, Glühwein und köstlichem Weihnachtsgebäck geht die Feier dann in den gemütlichen Teil über. Der harte Kern verweilt noch etwas im „Hockstübchen" am gemütlichen Holzfeuer und schwelgt in Erinnerungen.

Die Gastfreundlichkeit, Herzlichkeit und Offenheit von Gerlinde und Otto sind bewundernswert. Ich selbst bin froh, dass ich ihnen das ins Gesicht schreiben kann, denn später kann zu spät sein. **„Alla, dann wisse mer uhngefär was met denne zwe so ess"**.

Uli Schellhammer

Schachclub Niederkirchen



Der Schachverein Niederkirchen wurde 1981 auf Initiative von Karl Blank gegründet. Mitbegründer waren Wilfried Leppla, Klaus Leppla, Richard Leppla, Hugo Walk, Ernst Meier, Andreas Dein, Wolfgang Hess, Dieter Walther, Günther Knecht und Dieter Hess.

Heute verfügt der Verein über 64 Mitglieder, die in 3 Mannschaften in der Bezirksklasse, in der Bezirksliga und in der 2. Pfalzliga West am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen. Der Schachclub trainiert regelmäßig freitags ab 20:00 im Rathaus Niederkirchen. Die Jugendarbeit wird von den Mitgliedern Udo Schmidt und Frank Götz mit Erfolg durchgeführt wird. Die Jugend trainiert freitags bereits um 19:00. Momentan üben 8 Jugendliche mit Freude das königliche Spiel. Wir freuen uns über weitere Interessenten.

Im Verein wird stets die Kameradschaft gefördert und gepflegt. Grillfeste, Tischfußball und andere Freizeitvergnügen sorgen auch für Abwechslung.

Dieter Hess

Erinnerungen an vergangene Schulzeiten

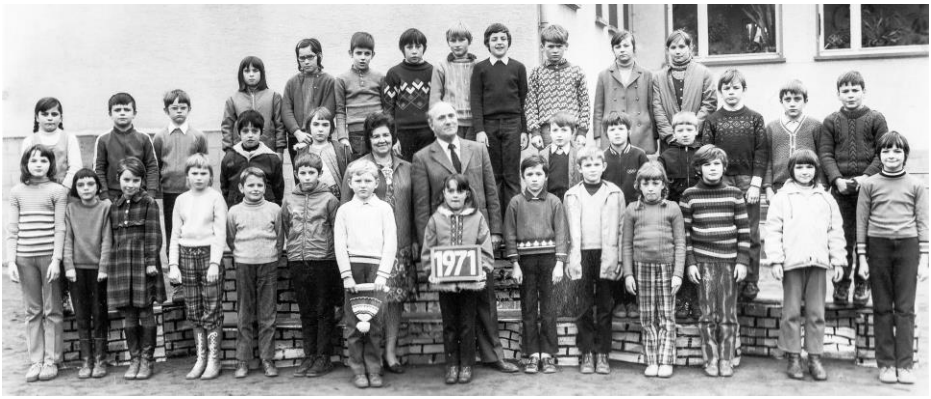
Vor kurzem fiel mir durch Zufall ein Brief von Lehrer Trinnes in die Hand, den dieser an eine seiner ehemaligen Klassen geschrieben hatte. Beim Lesen des Briefes wurden viele Erinnerungen an meine eigene Schulzeit wieder wach:

Welche Angst spürte ich, als es, bedingt durch die Schulreform, hieß, die Kinder aus Niederkirchen müssten für die 3. und 4. Klasse nach Heimkirchen zum Unterricht. Was hatten wir doch für „Horrorgeschichten" aus Heimkirchen gehört: „Es gibt massiv Schläge!" (was damals durchaus auch an der Schule in Niederkirchen üblich war). „Ihr müsst auch nachmittags zum Unterricht- entweder zum Lernen oder zur Gartenarbeit im Schulgarten und es gibt schon beim kleinsten Vergehen jede Menge Strafarbeit!"

Mit zittrigen Beinen betrat ich dann am ersten Schultag nach den Sommerferien das Schulgebäude, und es war alles ganz anders als in

Niederkirchen. Da standen Bänkchen unter der Garderobe im Flur, woraus kleine Hausschuhe hervorlugten. Meine neuen Mitschüler aus Morbach und Wörsbach staunten genauso, wie wir Kinder aus Niederkirchen. Nur die Kinder aus Heimkirchen gingen ganz selbstverständlich zu den Bänken, tauschten die Straßen- gegen die Hausschuhe, stellten die Straßenschuhe ordentlich, wie aufgeschnürte Perlen, in eine Reihe unter die Bank und gingen mit ihren „Schläppchen“ ins Klassenzimmer. Oje, was wird das wohl geben, so dachte bestimmt nicht nur ich.

Dann kam die erste Unterrichtsstunde. Ich weiß es noch genau - es wurden die Himmelsrichtungen durchgenommen. Und ganz ehrlich, meine Angst vor dem strengen Lehrerehepaar Trinnes war wie weggeblasen. Von Anfang an hielten mich die Unterrichtsweise und die Erzählungen von Frau Trinnes gefangen (bestimmt hat das nicht jeder so gesehen). Es gab keine streng gegliederten Unterrichtsstunden, alles ging oft fließend in einander über. An die Erzählungen von Frau Trinnes denke ich heute noch gerne zurück. Sie konnte mich in unvergleichlicher Weise in ihren Bann ziehen. Meine Heimatliebe habe ich größtenteils diesem Lehrerpaar zu verdanken, ebenso die Wertschätzung und den Respekt gegenüber meinen Mitmenschen.



Lest den Brief, den Herr Trinnes geschrieben hat und urteilt selbst. Die beiden wollten für alle nur das Beste.

Annelie Wirth

Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

Heimkirchen, 21.11.84

Meine lieben gewesenen Schüler-innen und Schüler!

Wenn ich mich recht erinnere, so sind es rund 20 Jahre her, daß wir uns von unserer gemeinsamen Arbeit in der Schule getrennt haben.

Vielleicht habt Ihr, oder möglicherweise doch nur der Eine oder Andere, nicht nur herbe sondern auch einige gute Erinnerungen an mich.

Fast ein viertel Jahrhundert durfte ich, zusammen mit meiner lieben Frau – als Lehrer und Schulleiter an Eurer uns lieb gewordenen Schule tätig sein.

2.

Was wir in Treue für andere wirken konnten, daran setzte wir ein ganzes Leben. Im Blick auf das Unterrichts- und Erziehungsziel haben wir, soweit es in unseren Kräften lag, stets versucht, der uns auferlegten Verantwortung gerecht zu werden.

Unser Ziel war es, den uns Anvertrauten das nötige Rüstzeug fürs Leben zu vermitteln, Geist und Verstand zu stärken, zum Kampf in diesem Leben bereit zu machen und etwas von der Saat für Zeit und Ewigkeit auszustreuen. Den Erfolg zu beurteilen, bleibt sowohl den mittelbar als auch den unmittelbar Betroffenen

3.

zu beurteilen vorbehalten.

Eines aber bitten wir Euch zu glauben, nämlich, daß auch in der Strenge immer die Liebe die Führung inne hatte, eingedenk der Tatsache, daß, was immer auch der Geist ersinnt, ein Mensch doch nur mit der Liebe und in der Liebe reifen kann.

Ihr seid alle zu stattlichen Frauen und Männern herangewachsen, die einen verheiratet mit Familie, die andern vielleicht kurz davor.

Ein Teil von Euch ist zu Hause verblieben, den Beruf der Eltern ausübend, ein anderer übt einen handwerklichen Beruf vielleicht schon selbständig oder

4.

einem Betrieb angehörend aus, ja andere haben sogar ihre engere Heimat verlassen um irgendwo in der weiteren Heimat einem geistigen Beruf nachzugehen.

Sie alle haben sich ein Ziel gesetzt, haben mit viel Fleiß und Streben ihr Vorhaben verwirklicht und Ihnen allen gilt unser voller Respekt.

Gott möge Euch auch in Zukunft beistehen und Euch gesund erhalten!

Wir grüßen Euch herzlichst
Eure ehemaligen Lehrer

E. und G. Trinnes

Veranstaltungskalender der Gemeinde Niederkirchen

Januar

7.1.2024	Neujahrsempfang – Ortsgemeinde Niederkirchen
7.1.2024	Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
13.1.2024	Glühweinfest Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof
14.1.2024	Dorfcafé Heimkirchen – deutsch/franz. Freundeskreis
20.1.2024	Bauersche Turnier - Angelsportverein
21.1.2024	Winterwanderung – deutsch/franz. Freundeskreis/Pfälzerwald Verein
21.1.2024	Dorfcafé Morbach
25.1.2024	Wildwuchsrunde – Totholz, ein Ort voller Leben
28.1.2024	Dorfcafé Niederkirchen – Musikverein Niederkirchen

Februar

3.2.2024	Kappensitzung – Morbacher Sportverein
4.2.2024	Kinderfasching – Morbacher Sportverein
4.2.2024	Dorfcafé Wörsbach – Zukunftsinitiative Niederkirchen
8.2.2024	Altweiberfasching – Spielgemeinschaft Niederkirchen/Morbach
10.2.2024	Faschingsveranstaltung – Kulturverein Wörsbach
11.2.2024	Prunksitzung – Sportverein Niederkirchen
13.2.2024	Kichelcher Sammlung – Kulturverein Wörsbach
17.2.2024	Heringsessen - Angelsportverein
18.2.2024	Wanderung im Moosalbtal – Pfälzerwald Verein
18.2.2024	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
22.2.2024	Wildwuchsrunde – Obstbäume schädigende Insekten
25.2.2024	Dorfcafé Niederkirchen – Volleyballer Sportverein

März

3.3.2024	Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
10.3.2024	Dorfcafé Heimkirchen – Unterhaltungsverein Heimkirchen
16.3.2024	Umwelttag – Ortsgemeinde/Angelsportverein
16.3.2024	Glutfest – Kulturverein Wörsbach
17.3.2024	Wanderung Fritz-Wunderlich-Weg – Pfälzerwald Verein
17.3.2024	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
21.3.2024	Wildwuchsrunde – reptilienfreundlicher Garten
24.3.2024	Dorfcafé Niederkirchen – Kindergartenförderverein
30.3.2024	Osterfeier – Kerweverein Heimkirchen

April

1.4.2024	Osterwanderung – Kulturverein Wörsbach
7.4.2024	Dorfcafé Wörsbach – deutsch/franz. Freundeskreis
14.4.2024	Bunter Nachmittag – Gemeinde/Vereine

21.4.2024 Wanderung um Bad Dürkheim – Pfälzerwald Verein
21.4.2024 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
24.4.2024 Wildwuchsrunde – Schnecken, Mäuse - Schrecken der Gärtner
28.4.2024 Dorfcafé Niederkirchen – Förderverein Grundschule
30.4.2024 Hexennacht – Sportverein Niederkirchen

Mai

1.5.2024 Maifest – Sportverein Niederkirchen
5.5.2024 Einweihung Paradiesgarten – prot. Kirchengem.+Zukunftsinitiative
12.5.2024 Dorfflohmarkt (Dorfcafe) – Kindergarten Förderverein
23.5.2024 Wildwuchsrunde – Führung Biohof Karlshöhe
25.5.2024 Backfischfest - Angelsportverein
26.5.2024 Wanderung Morlautern Eselsbachtal – Pfälzerwald Verein

Juni

9.6.2024 Kommunalwahl Rheinland-Pfalz
16.6.2024 Schlemmerwanderung – Vereine

16.6.2024 Wanderung um Bingen – Pfälzerwald Verein
22.6.2024 Kindergartenfest – Kindergarten Förderverein
22.6.2024 Mittsommerfest – Kulturverein Wörsbach
27.6.2024 Wildwuchsrunde – Exkursion mit Elmar Winicker

Juli

12-15.7.2024 Morbacher Kerwe – Vereine
21.7.2024 Wanderung Repoltskircher Wald– Pfälzerwald Verein

August

3.8.2024 Ferienbergfest – Zukunftsinitiative Niederkirchen
17+18.8.2024 Weinfest – Morbacher Sportverein
18.8.2024 Bezirkswandertreffen – Pfälzerwald Verein
20-23.8.2024 Kerwe Heimkirchen – Vereine
31.8.2024 ALTE WELT TROPHY – Spiel ohne Grenzen Region Alte Welt

September

1.9.2024 ALTE WELT TROPHY – Spiel ohne Grenzen Region Alte Welt
6-9.9.2024 Kerwe Wörsbach
14-15.9.2024 **50 Jahre deutsch/franz. Freundschaft – deu./franz. Freundeskreis**
15.9.2024 Wanderung um den Selberg – Pfälzerwald Verein
20-23.9.2024 Kerwe Niederkirchen – Vereine/Wirt
26.9.2024 Wildwuchsrunde – Waldbaden

Oktober

13.10.2024 Kelterfest Holbornerhof – Freie Wählergruppe
20.10.2024 Wanderung um Göllheim – Pfälzerwald Verein
20.10.2024 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
24.10.2024 Wildwuchsrunde – Einblick in das Reich der Pilze
26.10.2024 Lesenacht – Zukunftsinitiative Niederkirchen
26.10.2024 Backfischfest - Angelsportverein
27.10.2024 Bücherbasar – Zukunftsinitiative Niederkirchen
31.10.2024 Halloweenfest – Morbacher Freunde

November

3.11.2024 Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
9.11.2024 Symphonische Blasorchester LK Kaiserslautern

10.11.2024 Wanderung um Mehlingen – Pfälzerwald Verein
10.11.2024 Dorfcafé Heimkirchen
11.11.2024 St.Martins Umzug – Feuerwehrförderverein
17.11.2024 Volkstrauertag Heimkirchen – Kirchen.- und Ortsgemeinde
17.11.2024 Dorfcafé Morbach
24.11.2024 Dorfcafé Niederkirchen
28.11.2024 Wildwuchsrunde
30.11.2024 Baumufstellfeschd Niederkirchen – SPD Ortsverein

Dezember

1.12.2024 Dorfcafé Wörsbach
7.12.2024 Weihnachtsmarkt – Musikverein Niederkirchen
8.12.2024 Dorfcafé Heimkirchen
15.12.2024 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
15.12.2024 Glühweinfest Morbach – Morbacher Freunde
22.12.2024 Krippenspiel – Kulturverein Wörsbach
28.12.2024 Fahrt nach Langenbach – Kerweverein Heimkirchen

Stand 10. 1.2024 – immer aktuell unter www.gemeinde-niederkirchen.de

Ein Musikprojekt für Kinder

Musik ist eine Sprache, die Menschen aller Altersstufen, sozialen Gruppierungen und Nationalitäten verstehen. Wenn Kinder gemeinsam musizieren, entsteht ein neuer Begegnungsraum – jenseits von vielleicht mangelhaften Sprachkenntnissen und schulischen Leistungen.

Der Verein Zukunftsinitiative Niederkirchen / ALTE Welt e.V. möchte allen Kindern der Gemeinde die kostenfreie Möglichkeit bieten, spielerisch an einem gemeinsamen Musikprojekt mitzuwirken. Dabei sollte jedes Kind nach seinen Möglichkeiten teilhaben können, sei es mit seiner Stimme, einem Musikinstrument oder mit einfachem, vielleicht selbst gebautem Schlagwerk.

Die finanziellen Mittel für dieses Projekt erhalten wir größtenteils über eine Förderung aus dem Programm *Neulandgewinner* des Thünen-Instituts für Regionalentwicklung e.V., im Rahmen des Bundesprogramms *Demokratie leben*.

Nun suchen wir Menschen, die Freude an der Musik und ein Herz für Kinder haben und bereit sind, für die kommenden Monate dieses Projekt aktiv zu unterstützen.
Wir möchten so bald wie möglich, in Zusammenarbeit mit Schule und Kita, Kinder für das Musikprojekt begeistern und mit kostenfreien Übungsstunden beginnen.

Musikdarbietungen der Kinder können das kulturelle Leben der ganzen Gemeinde bereichern. Es gibt viele Gelegenheiten, an denen die Kinder für uns alle musizieren können. Unser erstes Ziel ist ein Auftritt am für den 3. August geplanten Ferienbergfest der Gemeinde. Auf diesem Fest möchten wir einen Instrumentenbau-Workshop für Kinder anbieten (Bau von Rasseln, Trommeln, etc.) mit anschließender musikalischer Darbietung. Dieser Workshop soll insbesondere Kinder ansprechen, die bis dahin noch nicht den Weg ins Musikprojekt gefunden haben und sie zur Teilhabe motivieren.

Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei Cäcilia Brendieck-Worm, cbw@fworm.de

Niederkirchen besuchte seine französischen Partnergemeinden

Am zweiten Wochenende im September fuhren 25 Freunde der deutsch-französischen Partnerschaft aus Niederkirchen und Schallodenbach nach Burgund, um ihre französischen Freunde in Grancey le Château und in Marey sur Tille zu besuchen. Auf der Hinfahrt ersetzte ein gemeinsames Picknick auf der Autobahnraststätte bei Epinal das Mittagessen.

Den Samstagnachmittag verbrachte jeder mit seiner Partnerfamilie. Abends haben wir gemeinsam vor dem Gemeindehaus in Marey den in Burgund üblichen Kir als Aperitif genossen. Der Vorsitzende auf französischer Seite Mr. Fabrice Mollier hieß uns ganz herzlich willkommen. Ein Hammel am Spieß war die gastronomische Überraschung beim Abendmenü. Dazu gab es weitere regionale Produkte aus Burgund im Bürgersaal von Marey. Nach dem Abendessen tanzten wir noch bis nach Mitternacht.

Auf dem Frühschoppen am Sonntagvormittag bestand unser gemeinsamer Aperitif aus den verschiedenen deutschen Biersorten, die wir mitgebracht hatten. Die Bürgermeisterin von Grancey, Madame Cécile Ponsot, und der Bürgermeister von Marey, Monsieur Christian Bailleul, begrüßten ihre Gäste aus der Pfalz. Anschließend verwöhnten uns unsere französischen Freunde mit einem reichhaltigen Büfett im Rathaus von Grancey le Château. Der Vorsitzende des Jumelage-Vereins, Jürgen Feind, dankte den Gastgebern für dieses herrliche Wochenende und sprach eine herzliche Einladung zur 50-Jahrfeier in Niederkirchen am 14./15. September 2024 aus. Nachdem wir gemeinsam die Hymne aus Burgund und den traditionellen "Ban Bourguignon" gesungen hatten, traten wir die Heimreise an.

Die Bürgermeisterin von Grancey, Madame Cécile Ponsot und der Bürgermeister von Marey Monsieur Christian Bailleul mit den Vorsitzenden der Jumelage Fabrice Mollier und Jürgen Feind

Nicht nur Politik und Wirtschaft spielen in der Beziehung zwischen Frankreich und Deutschland eine wichtige Rolle. Mindestens ebenso wichtig ist eine freundschaftliche Einstellung der Bevölkerung zum Nachbarland. Dazu hat auch unsere nun schon 50jährige deutsch-französische Partnerschaft beigetragen. Nach jahrhundertelanger „Erbfeindschaft" und drei blutigen Kriegen in den letzten 150 Jahren verbinden uns heute Freundschaften miteinander. Wer Interesse an unserer „grenzüberschreitenden" Arbeit hat, ist herzlich willkommen.

Jürgen Feind

Nachruf

Am 14.12.2023 starb Ulrich Schmoltzi, nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 75 Jahren.

Uli war von Jugend an mit Begeisterung draußen im Grünen unterwegs. Mit Leidenschaft, Energie und Herzblut engagierte er sich für die Natur. Über 50 Jahre war er Mitglied im NABU, davon etliche Jahre als 2. Vorsitzender des NABU Weilerbach. Uli übernahm Verantwortung, knüpfte Kontakte in die kommunale Politik und mahnte bei örtlichen Projekten, wo immer nötig, die Erhaltung der Natur für die nächsten Generationen an. Er gründete und leitete den NABU-Arbeitskreis Niederkirchen und organisierte hier Projekte zum Schutz von Vögeln, Fledermäusen und Amphibien. Sein großes Wissen über die Natur, vor allem über die Vogelwelt, gab er in eindrücklichen Exkursionen an die Teilnehmer weiter.

Auch als ihm seine Krankheit verwehrte, in der Natur unterwegs zu sein und sich für sie einzusetzen, erlosch sein Interesse nicht. Uli nutzte die Chance, online bei den monatlichen Treffen des NABU Weilerbach dabei zu sein. Wir verlieren mit ihm ein hochverdientes Mitglied, einen engagierten Naturschützer und einen geschätzten Freund. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. *Für den NABU Weilerbach: Michael Schröder*

Uli war über viele Jahre zusammen mit seiner Frau Hannelore in der deutsch-französischen Partnerschaft in Niederkirchen aktiv. Auch als seine Krankheit eine aktive Teilnahme nicht mehr zuließ, waren seine guten Vorschläge und Ideen im Verein immer geschätzt. Gerne hätten wir noch unser 50-jähriges Bestehen der Jumelage dieses Jahr zusammen mit Uli gefeiert.

Lieber Uli, lieber Freund, auch im Namen unserer französischen Freunde sagen wir Dir: Nous ne t' oublirons jamais, wir werden Dich nie vergessen. *Für die deutsch-französischen Partnerschaft Niederkirchen: Jürgen Feind*

Aus der *Wildwuchs*-Runde

Unsere Wildwuchs-Runde geht mittlerweile ins fünfte Jahr und bietet Ihnen auch 2024 wieder viele interessante Themen (Übersicht siehe Veranstaltungskalender). Genaueres zu Ort und Zeit wird jeweils vor den einzelnen Veranstaltungen im Stadt- und Landkurier sowie auf der Gemeinde-Webseite bekanntgegeben

Am 22. Februar wird es eine interessante Wildwuchs-Runde mit Reiner Scheidt aus Roßbach geben, den manche bereits durch die von den Morbacher Freunden organisierten Baumpflegekurse kennen. An diesem Abend wird es um die Widerstandskräfte von Obstbäumen gegen Schadinsekten und andere Krankheitserreger gehen.

Aufgewachsen in einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb, hat Reiner Scheidt schon so lange er denken kann, mit Streuobst zu tun. Zum Ende seines Arbeitslebens als Maschinenbauer-Meister und Berufspädagoge hat er eine Ausbildung beim DLR-Rheinland-Pfalz als Baumwart für Streuobst gemacht und gibt seither sein Wissen mit Begeisterung an Interessierte weiter. Seit 15 Jahren sammelt er zudem Erfahrungen als Imker. (CBW)

Pflanzenbörse?

Eine Pflanzenbörse auf Spendenbasis wird es nicht mehr geben. Zwar fanden die zahlreichen über Wochen gehegten und gepflegten Pflänzchen im vergangenen Jahr reißenden Absatz. Die Spendensumme war jedoch so gering, dass sie nicht einmal die Materialkosten decken konnte. Schade! (CBW)

Komödie vom Schein und Sein der Edelgastronomie

Nach 4 Jahren Pause und einem Vierteljahr intensiver Probezeit brachten die 11 Akteure des Unterhaltungsvereins „Blau-Weiß“ Heimkirchen im November 2023 eine Komödie von Winnie Abel in drei Akten auf die Bühne: „Kaviar sucht Currywurst“. In Heiligenmoschel und in Niederkirchen durften sie sich dabei jeweils zweimal über ein großes Publikum freuen.

Panik bei Erna Wutschke (Moni Armbrust): Sie muss innerhalb von 24 Stunden ihre heruntergekommene Kneipe in ein Edel-Lokal verwandeln, denn ihr neureicher Cousin Harry (Michael Schneck) will sie besuchen. Damit er ihr Geld für die Kneipe leiht, hatte Erna ihm vor Jahren vorgeschwindelt, sie betreibe ein gutlaufendes Edel-Restaurant. Tatsächlich hat sie aber eine schlecht laufende Eckkneipe.

Jetzt muss die bodenständige Wirtin plötzlich so tun, als sei sie eine Spitzengastronomin. Der beschaulich triste Kneipenalltag steht auf dem Kopf.

Stammkundin Sandy (Simone Hoffmann), gewohnt, in der Kneipe ihren Frühschoppen einzunehmen, muss in die Rolle der feinen Kundin schlüpfen. Ernas tollpatschiger Verehrer Blümchen (Bernd Hörhammer) jagt als piekfeiner Kellner von einer Katastrophe in die nächste. Der schweigsame Stammgast Heini (René Dolibois) weigert sich standhaft, seine Kneipe zu verlassen und Ernas missgünstiger Nachbargastronom Wolfgang (Oliver Koob) setzt Kakerlaken in ihrem Lokal aus.

Das wird Heike (Sarina Jung), aktuelles Accessoire an der Seite des schnieken Harry zu widerlich. Sie nimmt ein Taxi und geht lieber shoppen – im Outlet auf dem Amoshof!

Bürgermeister Dieter Döge (Harry Hoffmann) ist schon im Wahlkampfmodus und besteht auf ein Rauchverbot in Gaststätten – auch in Ernas Kneipe!
Seine Gattin Annabell (Iris Liepold) nutzt die Auftritte ihres Mannes, um die neueste Mode aus ihrem Atelier vorzustellen – gewagte Kreationen aus ungewöhnlichen Materialien.

Dazwischen sorgt der arbeitslose Stammgast Uwe (Daniela Dörr), dessen noch zu bezahlende Bierrechnungen sich in Form von Bierdeckeln im Regal hinterm Tresen türmen, gerne mit abgedroschenen Witzen für lustige Stimmung, was Erna natürlich auch in Schwierigkeiten bringt.
Als Harry dann auch noch eine Restauranttesterin (Stefanie Hörhammer) ankündigt, bricht in Ernas vermeintlichem Edel-Restaurant das komplette Chaos aus…

Die elf Akteure fühlen sich in ihren Rollen sichtlich wohl und setzen die Komödie gekonnt in Szene. Mit Fantasie und Theatererfahrung meistern sie auch unvorhergesehene Situationen mit Bravour. Da flitzt Blümchen alias Bernd schnell mal hinter die Bühne, um seinen Frack zu holen, den er eigentlich längst anhaben müsste und schlüpft gerade noch rechtzeitig hinein, bevor Uwe ihn drehbuchgemäß als Pinguin bezeichnet.

Eine kreative Notlösung, deren Genialität leider nur für Insider zu erkennen ist, findet Blümchen, als ausgerechnet während seines herzergreifenden Heiratsantrags an Erna der CD-Spieler nicht funktioniert: „Sandy, sing mal ein romantisches Liedchen!“ Sandy reagierte prompt. Hatte Bernd doch neulich erst geträumt, dass genau diese Panne passieren würde und es auf der Probe erzählt…

Das Publikum ist zum Lachen aufgelegt und begleitet das Spiel aufmerksam und mit viel Applaus. Es amüsiert sich köstlich, als die „überkandidelte“ Restauranttesterin plötzlich so redet, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – pälzisch eben.

Am Ende werden die Akteurinnen und Akteure von „Blau-Weiß“ mit Standing Ovations belohnt. Applaus gilt auch ihren Unterstützern, die mit dazu beigetragen haben, dass „Kaviar sucht Currywurst“ für alle zu einem besonderen Erlebnis wurde

(Bernd Hörhammer)

Restaurant Westpfalzhalle
Sport- und Freizeitzentrum 2, 67700 Niederkirchen Tel: +49 (0) 6363 12 27
Öffnungszeiten: Mon. Mitt., Don. 16:30 – 21:00 Uhr
Freitag & Samstag 16:00 – 21:00 Uhr
Sonn- & Feiertag: 11:00 – 20:00 Uhr
Klassisch deutsch / südländische Kreationen treffen auf internationale Kochkunst. Modern interpretiert, lässig kombiniert und köstlich zubereitet. Überzeugen Sie sich selbst.

Vom Werden und Vergehen –

Neues vom Friedhof in Niederkirchen

Gerade rechtzeitig zur Pflanzsaison und bevor der wochenlange Regen einsetzte, konnten wir mit mehreren Arbeitseinsätzen den Paradiesgarten auf dem Friedhof in Niederkirchen voranbringen. Das Geld aus dem LEADER-Förderprogramm ermöglichte es uns, für ein weiteres Areal auf unserem Friedhof, auf dem die Gräber aufgelöst worden waren, Pflanzen und Befestigungsmaterial zu erstehen. Wir hoffen, dass alle Bäumchen und Sträucher den Frost gut überstanden haben und nun bald zu wachsen beginnen.

Ein Bericht in der Rheinpfalz über unsere Maßnahmen bescherte uns noch einmal eine größere Geldspende, mit der wir zum Ende des Winters typische Bibelpflanzen anschaffen können: Apfelbaum, Feigenbaum, Weinstöcke, vielleicht auch einen Olivenbaum. Denn den im Verein „Orchester des Wandels“ organisierten Musikern des Pfalztheaters hat unsere Friedhofsaktion so gut gefallen, dass sie uns aus ihrem in Benefizkonzerten für Klima- und Umweltschutz gefüllten Spendentopf eine ansehnliche Summe zukommen lassen. Und nicht nur das. Sie werden auch helfen, die Pflanzen zu setzen. Außerdem werden sie am 5. Mai mit unserer Pfarrerin Iris Schmitt eine Andacht zur Einweihung des Gartens gestalten.

Wir sind optimistisch, dass die Pflanzen in unserem Paradiesgarten mit Musik und kirchlichem Segen besonders gut gedeihen werden und laden Sie/Euch herzlich ein, die kleine Andacht mit uns zu feiern und sich bei der Gelegenheit das Werden auf dem Friedhof einmal anzuschauen. *CBW*

Morbacher Freunde gestalten Heimat

Am zweiten Juliwochenende organisierten wir in Kooperation mit dem Morbacher Sportverein wieder eine sehr gut besuchte Kerwe. Im Festzelt wurden jede Menge Musik und kulinarische Schmankerl geboten.

Im Oktober bekam der Wetterhahn auf dem Glockenturm ein neues Outfit. Manfred Ullinger restaurierte den etwas in die Jahre gekommenen Hahn und versah ihn mit einer Schicht von echtem Blattgold. Nun erstrahlt er wieder weit hin sichtbar in neuem Glanz.

Der Oktober stand auch ganz im Zeichen von Halloween. Abende lang wurde wieder vorbereitet und Deko gebastelt. Die Mühe der Akteure wurde dann durch den wieder großartigen Besucherzuspruch belohnt. Die kleinen Abenteurer konnten sich auf dem toll illuminierten und mit viel Liebe zum Detail dekorierten Spielplatz an mehreren Stationen (Dosenwerfen, Fühlkästen u. ä.) vergnügen. Die Mutigen unter ihnen wurden bei ihrem Besuch im Hexenhaus mit selbst-gebackenen Lebkuchen belohnt. Die Nerven der Erwachsenen wurden an mehreren Stationen entlang des Grusel Parcours auf die Probe gestellt.

Hier hat sich das Erschrecker-Team wieder kreative Schockideen einfallen lassen.

Im Rahmen der anschließenden Halloween-Party im Gemeindesaal wurden die schönsten und gruseligsten Kostüme prämiert.

Dem Halloween-Event voraus ging am Sonntag, den 29.10. ein gemeinsames Kürbisschnitzen für die Kinder, das witterungsbedingt im Gemeindesaal stattfand. Hierbei wurden mehr als 70 Kürbisse mit lustigen und gruseligen Motiven versehen. Diese von unserem Verein gesponserten Kürbisse fanden am 31.10. als Deko ihre Verwendung.

Am Freitag den 10.11. fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorsitzende Walter Fritz blickte in seinen Ausführungen erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und konnte sowohl bei der Mitgliederzahl (203) als auch wirtschaftlich nur positives berichten. Die turnusgemäß erforderlichen Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

Vorstandsvorsitzender:	Walter Fritz
Stellv. Vorsitzender:	Alexander Schmitt
Kassierer:	Thomas Neugebauer
Schriftführer:	Harald Weber
Beisitzer:	Diana Drumm, Werner Holzner, Sebastian Ullinger, Milena Geib, Christina Spielberger, Christian Holzner
Kassenprüfer:	Steffi Geib und Steffi Lanzer

Anfang November wurde der Parkettboden im Morbacher Gemeindesaal abgeschliffen und neu versiegelt. Unser Verein übernahm hierfür die Handwerkerkosten.

Am 24.11. begleiteten wir im Gemeindesaal einen sehenswerten Bildervortrag aus Norwegen und Spitzbergen von Sebastian Worm mit dem Titel „Die Arktis“.

Zum Jahreswechsel organisierten Milena Geib und Christina Spielberger für unsere Mitglieder eine Silvesterparty, bei der gemeinsam bei bester Stimmung das neue Jahr begrüßt wurde.

Unser Dank gilt all den fleißigen Helfern und wir laden alle Interessierte ein, uns bei den weiteren Vorhaben zu unterstützen.

Harald Weber

Aus für Ferienprogramm

Seit 2020 haben wir, ein engagierter Kreis von Menschen unserer Ortsgemeinde, in den Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm für Kinder angeboten. Wir trafen uns schon im Herbst des Vorjahres, um gemeinsam zu planen und die Veranstaltungen rechtzeitig ankündigen zu können. Doch leider wurden unsere Angebote, von einigen Ausnahmen abgesehen, nur von wenigen oder gar nicht angenommen. Deshalb stellen wir das Ferienprogramm in dieser Form ein. Ein herzliches Danke schön an alle, die zum Ferienprogramm der letzten Jahre beigetragen haben!

Ferienbergfest – Interessenten bitte melden

In der Sommerferien-Mitte, am Samstag, den 3. August, wird die ZUKUNFTSINITIATIVE im Bereich von Sportplatz und Pumptrack von 11.00-18.00 ein Ferienbergfest veranstalten. Mit dabei ist auf jeden Fall der Alte-Welt-Spielewagen – diesmal mit einem erweiterten Angebot für Jung und Alt – und die Freiwillige Feuerwehr Niederkirchen.

Es sind viele Aktivitäten denkbar, z.B. Waffeln backen, Würstchen grillen, Popkorn machen, Basteln für Kinder und Jugendliche (Töpfern, Batiken, Filzen, Trommeln bauen), Geschicklichkeits- und Mannschaftspiele, ein Pumptrack-Turnier. Wir könnten eine Hüpfburg organisieren, Kinderkino und, Karaoke anbieten und vieles mehr. Sollte das Wetter schlecht sein, steht uns die Westpfalzhalle zur Verfügung. Wer sich aktiv an der Gestaltung dieses Festes beteiligen möchte, ob privat oder als Verein, melde sich bitte bei Cäcilia Brendieck-Worm (cbw@fworm.de; 06363 99 44199).

LEADER Bürgerprojekte Feb. 2024

Im Februar 2024 erfolgt ein weiterer Aufruf zur Einreichung ehrenamtlicher Bürgerprojekte der LAG Donnersberger und Lautrer Land e.V. Unsere Ortsgemeinde konnte auf diesem Weg schon sehr viele tolle Projekte finanzieren. Bis zu 2.000.-€ können als Zuschuß bewilligt werden. Haben Sie auch eine Idee für ein neues Projekt? Sie können sich damit gerne beim Bürgermeister melden.

Umwelttag am 16.3.2024

Am 16. März führt die Gemeinde zusammen mit den örtlichen Vereinen einen Umwelttag durch. Wir sammeln Müll auf Feld, Flur und Bachufern und bringen ihn zum Container an der Westpfalzhalle. Wer uns unterstützen möchte, melde sich bei den Ortsvorstehern oder komme um 9:00 an die Westpfalzhalle.

Landvergnügen am 14.4.2024

Am 14 April findet ab 14:00 Uhr in der Westpfalzhalle zum zweiten mal unser Bunter Nachmittag „Landvergnügen“ statt. Neben einer Gruppe brasilianischer Musiker haben auch schon einige Vereine ihre Unterstützung für diesen Nachmittag zugesagt. Über weitere Beiträge würden wir uns sehr freuen. Gesucht werden auch wieder freiwillige Kuchenbäcker. Wenden Sie sich hierzu bitte an die Beig. der Gemeinde – Gundel Schäfer 06363-5810

Impressum: Herausgeber: Ortsgemeinde Niederkirchen, Talstraße 25, 67700 Niederkirchen
Verantwortlich: Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger
Haftung: Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet der Herausgeber nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Urheberrecht: Alle in diesem Journal abgedruckten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Autoren dieser Ausgabe: Annelie Wirth, Cornelia Henninger, Cäcilia Brendieck-Worm, Jürgen Feind, Ulrich Schellhammer, Wolfgang Pfleger, Bernd Hörhammer, Harald Weber, Dieter Hess, Michael Schröder.
Fotos: Jürgen Feind, Walter Fritz, Oliver Woll, Wolfgang Pfleger, Harald Weber, Ferdinand Worm, Rainer Rheinheimer, Diana Drumm, Cäcilia Brendieck-Worm.
Aquise: Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V. Druck:

Krankenfahrten
Dirk Krennrich

KDK

>> Dialysefahrten
>> Bestrahlungsfahrten
>> Chemofahrten
>> Einlieferungen Krankenhaus
>> Personenbeförderung
(eigene Rollstühle vorhanden)
>> Flughafentransfer

Talstr. 78 • 67700 Niederkirchen
Telefon (0 63 63) 99 43 89

MOBIL 0170/ 88 47 697

www.krankenfahrten-niederkirchen.de